

Aussenraumgestaltung Neubau Mehrzweckturnhalle Aesch, ZH

Einleitung: Die Schulanlage Nassenmatt wurde 1952 erbaut, 1986 erweitert und schlussendlich 2015 renoviert und mit einem neuen Gebäude ergänzt. Die Mehrzweckhalle, die zwischendurch errichtet wurde, ist 1971 eingeweiht worden.

Die 21 beschäftigten Lehrpersonen und Betreuer/innen unterrichten fünf Kindergartenklassen und acht Primarschulklassen.

Seit der letzten Renovierung ist nun auch der Kindergarten in denselben Räumlichkeiten wie die Klassenzimmer. Somit besitzt das etwas ausserhalb vom Dorf liegende Schulgelände vier Gebäude und mittlerweile sogar einen integrierten Hort. Mit der Planung zum Neubau der Mehrzweckhalle kommt zusätzlich ein separates Gebäude für den Kindergarten auf den Platz.

Aufgabenstellung: Die Aufgabe liegt darin für den Neubau der Mehrzweckhalle eine ansprechende Umgebung zu gestalten, die vielseitig nutzbar ist, einen hohen qualitativen und ästhetischen Wert besitzt und sich im Unterhalt möglichst einfach hält. Der Schulhof soll den Ansprüchen der Kinder für Spiel und Spass in den Pausen oder der Freizeit dienen. Zudem soll auch die Möglichkeit bestehen mit den Kindern nach draussen zu gehen und den Aussenraum als «Freiluft Klassenzimmer» nutzen zu können.

Veranstaltungen wie Flohmärkte, Konzerte oder Aufführungen sollen bei guten Bedingungen auch im Freien stattfinden können.

Vorgehen / Technologien: Kreativität und Fantasie sind die Kernstücke der kindlichen Entwicklung und sollen weitestgehend gefördert werden. Aber nicht nur durch gezieltes Forcieren, sondern auch durch unbewusste Aufnahme diverser Informationen über Flora und Fauna sowie die Gesetze der Natur und vieles mehr, können Kinder auch in Pausen oder der Freizeit ihr Wissen erweitern und haben dabei auch noch Spass.

Aus diesem Grundsatz entsteht das Konzept der Schulhofgestaltung in Aesch ZH. Die Kinder erhalten auf dem ganzen Schulareal die Möglichkeit, mit der Hilfe ihres Einfallsreichtums, Dinge zu entdecken und zu lernen. Verschiedenste, möglichst einfach gehaltene Gegenstände, aber auch Belagserhöhungen, Sand-, Hart-, Holzschnitzel- und Wiesenbereiche regen zur Bewegung an und lassen die Schüler ihre spielerische Fantasie ausleben. Die Höhenunterschiede vom höchsten bis zum tiefsten Punkt des Schulgeländes und die damit verbundenen baulichen Lösungen sollen unterschiedliche Bühnen für diverse Aktivitäten, Spiele und vieles mehr bieten. Die Linienführung und die Formensprache der Architekturen von alten und neuen Gebäuden werden auf den Schulhof übernommen. Für die Bepflanzung auf dem gesamten Areal ist angedacht, dass grosse und kleine Einzelbäume die Feldgehölze im Gebiet um Aesch abbilden und als Schattenpflanzen

fungieren.

Die Materialisierung wird so gewählt, dass den Kindern unterschiedlichste Plattformen für ihre Kreativität zur Verfügung stehen.

Vorprojektplan
Eigene Darstellung



Skizzenhafte Veranschaulichung der "Grünen Oase" auf dem grossen Platz
Eigene Darstellung



Blick vom Eingang der Mehrzweckhalle auf den grossen Platz
Eigene Darstellung



Diplomand



Marc Schütz
Referenten
Prof. Christian Graf,
Karin Wolf Wüst,
Dominik Jucker

Korreferent
Christophe Rentzel,
Salathé Gartenkultur
AG, Oberwil BL, BL

Themengebiet
Landschaftsarchitektur